**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 43 (1917)

**Heft:** 28

Rubrik: Z'Bärn

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# 3' Barn!

Beim Morgenessen schon beginnt Der Nampf ums "Täglich Brot": Im Morgenblatte, fett gedruckt, Steht's von der Nirschennot. Man lieft die Bundesbotschaft auch 23om "Lebensmittelstrecken". Mun heißt's so lange es noch Zeit, Rasch den Bedarf zu decken. Drum greift man flugs zum Märitnetz Und eilt dem Markte zu: "Wom 3' Morge bis 3um 3' Müni ist Jeht 3' Barn der Marit - Clou."

Das 3' Nüni nimmt man, wie gewohnt, In irgend einer Pinte: Schimpft übers Bier, das riefig dünn, Gallbitter sei wie Tinte. Verzehrt den Imbiß - je nach dem -Mit 2lerger oder Ruhe, Schiebt der Regierig, was nicht klappt, Proletend in die Schuhe. Man lenkt des Schweizers Schicksal dann Mit Geist und viel Geschick: "Vom 3' Nüni bis zum 3' Mittag herrscht Die — inn're Politik."

Doch nach dem 3' Mittag legt man sich Juerst zur Ruh' zumal: Qullt sich behaglich, habig dann In Tugend und Moral. Von Zürich, Basel liest man viel Und Schreckliches aus Schnäf\*): Wie mancher Mann zum Hahnrei wird Und manche Grau zum "Räf". Man fühlt sich groß als Ehemann, hochstehend überm Sumpf: "Wom 3' Mittag bis zum 3' Wieri ist Die Tugend - höchster Trumpf."

Beim 3' Wieri liest man wiederum Ergrimmt die Abendblätter: Und flucht, je nach Neutralität, Verschied'ne Donnerwetter. Man korrigiert den Sindenburg, Greift selbst Llond Georg'n an Und richtet militärisch sich Meist nach Strategemann. Bespricht den "U"-Bootkrieg noch klug Und Garrails Griechensieg: "Yom 3' Wieri bis zum 3' Abig ist Haut gout - der Weltenkrieg.

Und nach dem 3' 21big fühlt man sich, Man geht ins Nachtlokal: Ins Schängli oder Maulbeerbaum, — 's sind beide gleich neutral — Betrachtet indignierend sich "Gretchen" und "Blaue Maus", Ja selbst "Madame la présidente" Und spendet viel Upplaus. 211s Xunstfreund man noch hie und da Sogar Bekanntschaft macht: "Moral herrscht nur bei Tageslicht Stets 3' Bärn - doch nicht bei Macht."

Neugierige Frage

"Woher hat nur die kleine Ballettratte den märchenhaften Schmuck?"

""2lus — Tausend und einer Nacht!""

### Die Schreibmaschine

In einem Zürcher Verlag ist eine Broschure von G. Unsicher erschienen: "Goll ich eine Schreibmaschine kaufen", Preis Gr. 1.-. Die Sache hat mir eingeleuchtet, man soll sich auf allen Gebieten orientieren. Mur war ich im Iweisel, ob sich der Preis von einem Granken auf die Broschüre oder die Schreibmaschine bezog. Ich erkundigte mich vorsichtig und vernahm zu meiner Bestürzung, daß sich der Preis auf die Broschüre bezog. Ich habe nun weder die Broschüre noch eine Schreibmaschine gekauft und bin also so klug wie vorher. Immerhin gab mir die interessante Srage Veranlassung, noch andere Titel aussindig zu machen, über die das Publikum gewöhnlich im Iweisel ist. Ich suche nun einen Verleger für folgende Broschüren zu einem Granken:

"Goll ich mich gebären lassen? Zeitgemäße Ratschläge für Ungeborene."

"Goll ich mich aufhängen? Von einem alten, erfahrenen Geiler."

"Goll ich ein Bad nehmen? Ratschläge eines Vorsichtigen."

"Goll ich meine Schwiegermutter lieben, auch wenn sie mich nicht liebt?"

"Goll ich meine Schuster-Rechnung be-3ahlen?"

"Goll ich nach hause gehen?"

"Goll ich ein Paar Stiefel kaufen?"

"Soll ich eine Broschüre kaufen?" etc. etc.

0110110

+) Genève.



Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich